

Romanus - Büchlein
Verlagsdruck E. Bartels, Berlin-Weißensee

S. 31

Wann einer hinausgeheth und dieses nachfolgende spricht, so ist er versichert, dass kein Degen oder andere Gewehre über ihn ausgezogen werden kann.

Gott grüss euch ihr Brüder Wohlgeremutth, ihr habet getrunken Jesu Christi Blut, das hab ich getrunken euch zu gut. Gott der Vater ist mit mir, Gott der Sohn ist mit euch, Gott der heilige Geist sey zwischen uns beiden und euch allen, dass keiner kein Degenheft oder Scheiden ziehen kann: Herr Jesu dein bin ich, befehle mich Gott dem Vater † † †, ich befehle mich der heiligen Dreifaltigkeit, ich befehle mich dem süßen Namen Jesu Christi, der ob mir ist, so wahr als der Herr lebt und schwebt, so wahr wird mich sein heiliger Engel behüten und bewahren im Hin- und Hergehen, Gott der Vater sey meine Macht, Gott der Sohn ist meine Kraft, Gott der heilige Geist ist meine Stärke, Gottes heilige Engel schlagen und jagen alle meine Feinde und Diebsketten hinweg gehen, gleich wie Sonn und Mond seynd still gestanden am Jordan, da Josua mit den Philistern schlug. Es stehen 3 Rosen auf Gottes Hirn, die erste ist gütig, die zweite sanftmüthig, die dritte sein göttlicher Will, wer darunter ist, muss halten still † † †. Amen.

Bei A. J. Jäckel, Aberglauben etc., 1861, S. 195f., mit der Überschrift: Waffenstellung. Wenn Einer über Land geht, dass kein Degen gegen ihn gezogen, kein Gewehr gegen ihn gerichtet werden kann.

Varianten: Ich habe getrunken > ihr habet getrunken
das hat er vergossen uns zu gut > das hab
ich getrunken euch zu gut
ein Degenheft > kein Degenheft
Ich befehle mich Gott dem Vater etc. +++.
mein heiliger Engel > sein heiliger Engel
hinweg, gleichwie (fehlt: gehen) |wenden!